

## Wenn eine Hotelkette weiß sich vorzustellen | von Anna-Lena Gras



**Landläufig heißt es** bekanntermaßen: Eigenlob stinkt. Aber warum sollte man ein gutes Produkt verstecken? Genau das gab wohl auch bei FRHI Hotels & Resorts – Dachmarke der Fairmont Hotels, Raffles und Swissôtel – den Anstoß, den Global Meeting Exchange 2011 ins Leben zu rufen. Auch in diesem Jahr waren neben den One-to-One-Business-Meetings, diverse Vorträge und Sessions in das Programm eingebunden. Verschiedene Branchen-Kenner und FRHI-Mitglieder diskutierten über aktuelle Themen der Branche. So sollte nicht nur die eigene Hotelgruppe vermarktet, sondern auch Denkansätze bezüglich Branche, Entwicklungen und Trends vermittelt werden. „FRHI Hotels & Resorts hat ein starkes Global-Sales-Team, das sich unter anderem weltweit sehr intensiv mit dem MICE-Markt beschäftigt – circa ein Drittel unseres gesamten Umsatzes kommt aus dem MICE-Business. Eine Veranstaltung wie der Global Meeting Exchange hier in Monte Carlo bietet für uns die ideale Plattform mit existierenden und potentiellen Kunden zu Netzwerken, unsere drei Marken Fairmont, Raffles und Swissôtel Hotels & Resorts vor-

Mittelmeer, Hochadel und Top-MICE-Destination: Monaco ist weit mehr als ein Zwergenstaat in Europa. Foto: S-F/shutterstock.com

zustellen und den persönlichen Kontakt aufzubauen und zu vertiefen. Zusätzlich sind wir natürlich auf den führenden MICE-Messen wie der IMEX America und der IMEX Frankfurt jedes Jahr vertreten“, so Jennifer Fox, President International FRHI Hotels & Resorts.

Insgesamt reisten 110 Teilnehmer an, um sich beim Global Meeting Exchange weiterzubilden und Geschäftsmöglichkeiten auszutarieren. Ob China, Indien, Dubai, USA oder Europa – quasi aus der ganzen Welt folgten Branchenmitglieder der Einladung. Nach Stationen in Montreux, Montreal und Quebec, Berlin sowie Abu Dhabi wurde in diesem Jahr das mondäne Monaco als Veranstaltungsort gewählt – mehr als verständlich. Schließlich spielen einige Faktoren bei der Entscheidung eine Rolle. Insbesondere muss garantiert sein, dass lokale Partner, Airlines und Tourism Board mit FRHI an einen Strang ziehen.

### Nicht nur zur Formel 1 eine Top-Location

Direkt über dem berühmten Tunnel und der weltbekannten Spitzkurve – zweifelsohne zwei Pilgerstätten für Formel-1-Fans – liegt das Fairmont Monte Carlo. Mit seinen 602 Zimmern und Meetingkapazitäten für bis zu 2.000 Personen ist es ein hervorragender Standort für das globale Meeting der Hotelgruppe mit Sitz in Kanada.

Der Hotelkomplex, der sich direkt an den Klippen und somit direkt am Meer befindet, überzeugt aber auch außerhalb der Business-Kapazitäten. Durch die Lage



im Herzen des Zwergstaates sind auch Rahmenprogramme für die Teilnehmer leicht zu organisieren. Fürstenpalast, Casino und Hafen liegen in fußläufiger Entfernung, lassen sich beispielsweise im Rahmen einer Stadtrallye entdecken und bieten eine entspannte Alternative abseits der Tagung.

Insbesondere in den Sommermonaten sollten MICEler im Fairmont den Weg in die elfte Etage antreten. Denn hier auf dem sogenannten Horizon Deck hat der Nikki Beach – mittlerweile weltweit ein Begriff, der für das ganz besondere Verständnis in puncto Beach-Club steht – einen Ableger. Schick, modern und ganz in Weiß präsentiert sich daher auch die Terrasse des Fairmont. Die Freiluft-Lounge steht Planern auch für Veranstaltungen offen: hoch über den Dächern Monacos und dem elf Stockwerke tiefer wogenden Meer sicherlich ein unvergessliches Ereignis für Teilnehmer.

Immer einen Abstecher wert: das Ozeanografische Museum. Entweder als Rahmenprogramm-Punkt oder als stilvolle Location für ein Abendevent. Foto: grutfrut/shutterstock.com

Neben Nikki Beach und Horizon Deck, Restaurant & Champagne Bar stehen hungrigen Teilnehmern und Planern sowohl das Saphir 24 als auch das NOBU zur Verfügung. Letzteres steht unter der kulinarischen Leitung von Nobuyuki „Nobu“ Matsuhisa, dem weltbekannten Küchenchef und Besitzer der Nobu-Restaurants. Er hat sich in Monaco niedergelassen und ist seinem Restaurant im Fairmont daher auf besondere Weise verbunden. Bei frühzeitiger Reservierung kann das Nobu auch exklusiv für Veranstaltungen gebucht werden.



### Kleiner Staat, abwechslungsreiche Möglichkeiten

Mit 202 Hektar ist Monaco der zweitkleinste Staat der Welt. Einziger der Vatikan ist kleiner. Wer jetzt aber einen Nachteil im Hinblick auf die Vielfalt sieht, irrt sich gewaltig. Denn die Monegassen haben es verstanden, auf kleinstem Raum ein durchaus vielfältiges Portfolio für Veranstalter zu schaffen. Neben dem Grimaldi-

Museum über ein eigenes Restaurant, an diesem Abend zeichnete aber die Fairmont-Crew mit ihrem Catering-Ableger für die kulinarischen Genüsse verantwortlich. Ein wahrer Gaumenschmaus!

Die letzte Location, die es im Rahmen des Global Meeting Exchange zu entdecken galt, hört auf den Namen Key Largo. Diese Villa, auf einem Steg dem monegassischen Festland vorgelagert,



Forum, dem 35.000 Quadratmeter großen Kongress- und Konferenzzentrum mit verschiedenen Auditorien und Eventflächen gibt es zahlreiche Locations, die sich vor allem für Abendveranstaltungen oder Rahmenprogramme eignen.

Unbedingt auf der Agenda haben sollten Planer das ozeanografische Museum. Während des Fairmont Events wurde das 1889 von Fürst Albert I. gegründete Museum für Meeresbiologie zur stimmungsvollen Abendlocation. Im Dresscode Black Tie ging es zum imposanten – in den Fels hang gebauten – Gebäude. Ein kleiner Spaziergang durch die beeindruckende Aquarienvelt im Untergeschoss war der passende Einstieg in den Abend. Danach ging es zum gesetzten Dinner in eine der Ausstellungshallen im Erdgeschoss, die neben ihrer faszinierenden Architektur vor allem mit bodentiefen Fenstern und Ausblick über das Mittelmeer überzeugt. Zwar verfügt das

beindruckt mit moderner Eleganz im mediterranen Stil. Auf der unteren Ebene bildet der Pool zweifelsohne das Zentrum. Ringsherum können sowohl Rund- als auch Stehtische – je nach Bedarf – positioniert werden. Der Blick auf das Mittelmeer auf der einen Seite, die Skyline Monte Carlos auf der anderen und die beleuchtete Blumendekoration rings um den Pool schaffen eine angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Daher sind vor allem lockere Walking Dinner mit verschiedenen Sitzinseln – so organisierte es auch FRHI – ein nettes Arrangement für diese Location.

Ein kleines Highlight ist die zweite Terrasse, die über eine Wendeltreppe zu erreichen ist. Am letzten Abend des Global Meeting wurde genau diese zur Party-Zone umfunktioniert. Neben Bar und DJ-Pult fand sich noch Platz für verschiedene Sitzmöglichkeiten sowie eine große Tanzfläche, die nach drei informationsreichen Fachtagen stark frequentiert wurde. Für bleibende Erinnerungen sorgt die aufgebaute „Foto-Kabine“, in der sich unter freiem Himmel, mit der Skyline im Rücken, jeder Besucher unvergessliche, individuelle Momente schaffen konnte.

Hoch über den Dächern Monte Carlos lässt es sich im Ableger des berühmten Nikki Beach dinieren, feiern und jublieren. Mediterranes Flair und monegassischer Schick inklusive. Foto: Fairmont Monte Carlo